

Thema „Coronavirus“ im Unterricht

Die Rolle europäischer und internationaler Zusammenarbeit in Krisensituationen

M1 „Coronavirus wird zum Stresstest für Europas Solidarität“

„Der italienische EU-Botschafter Maurizio Massari beschwerte sich, dass kein EU-Land auf die Bitte reagiert habe, Schutzausrüstung zu liefern: „Das ist sicherlich kein Zeichen von europäischer Solidarität.“ Nach Darstellung aus Brüssel war tagelanges hartes Verhandeln nötig, um Berlin vom bisherigen Kurs abzubringen. Einseitige Maßnahmen lösten einen Dominoeffekt im europäischen Binnenmarkt aus und verhinderten, „dass dringend benötigte Ausrüstung die Patienten und Krankenhäuser erreicht“, kritisierte EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen. In einer Mitteilung droht die Behörde den Mitgliedstaaten sogar mit rechtlichen Konsequenzen, sollten sie die Lieferungen von Schutzausrüstung oder Medikamenten ungerechtfertigt einschränken.“

Quelle: Martin Greive, Jan Hildebrand, Till Hoppe, Moritz Koch, Sandra Louven, 15. März 2020.

<https://www.handelsblatt.com/politik/international/eu-finanzpolitik-coronavirus-wird-zum-stresstest-fuer-europas-solidaritaet/25641384.html> (letzter Zugriff: 15.3.2020)

M2 Europäische Kommission - Krisenreaktion

„Präsidentin Ursula von der Leyen hat ein umfassendes Maßnahmenpaket vorgeschlagen, um:

- die angemessene Versorgung mit Schutzausrüstungen und Arzneimitteln EU-weit zu gewährleisten;
- den Menschen und der Wirtschaft durch eine flexible Anwendung der EU-Haushaltvorschriften unter die Arme zu greifen;
- eine 37 Mrd. EUR schwere Investitionsinitiative zur Bewältigung der Corona-Krise zu starten, damit kleinere Betriebe und der Gesundheitssektor Kredite erhalten;
- den Mitgliedstaaten kohärente Leitlinien in puncto Maßnahmen an den Grenzen zum Schutz der Bevölkerung bei gleichzeitiger Gewährleistung der ungehinderten Versorgung mit lebensnotwendigen Gütern an die Hand zu geben;
- nicht unbedingt notwendige Reisen in die EU vorübergehend einzuschränken.“

„Die Kommission möchte verhindern, dass einzelne Länder unkoordinierte oder gar widersprüchliche Maßnahmen treffen, die gemeinsame Bemühungen zur Bekämpfung des Virus letztendlich untergraben. Hierzu sind koordinierende Maßnahmen sowie Empfehlungen in puncto öffentliche Gesundheit, Verkehr, Grenzschutz, Binnenmarkt und Handel notwendig.“

Quelle: https://ec.europa.eu/info/live-work-travel-eu/health/coronavirus-response_de (letzter Zugriff: 20.3.2020)

Thema „Coronavirus“ im Unterricht

M3 'In the Battle Against Coronavirus, Humanity Lacks Leadership' (Extracts)

'(...) International cooperation is needed also for effective quarantine measures. Quarantine and lock-down are essential for stopping the spread of epidemics. But when countries distrust one another and each country feels that it is on its own, governments hesitate to take such drastic measures. If you discover 100 coronavirus cases in your country, would you immediately lock down entire cities and regions? To a large extent, that depends on what you expect from other countries. Locking down your own cities could lead to economic collapse. If you think that other countries will then come to your help – you will be more likely to adopt this drastic measure. But if you think that other countries will abandon you, you would probably hesitate until it is too late.

Perhaps the most important thing people should realize about such epidemics, is that the spread of the epidemic in *any* country endangers the *entire* human species. This is because viruses evolve. (...) To defeat an epidemic, people need to trust scientific experts, citizens need to trust public authorities, and countries need to trust each other. Over the last few years, irresponsible politicians have deliberately undermined trust in science, in public authorities and in international cooperation. As a result, we are now facing this crisis bereft of global leaders that can inspire, organize and finance a coordinated global response. (...)'

Quelle: Yuval Noah Harari, 15. März 2020. www.time.com/5803225/yuval-noah-harari-coronavirus-humanity-leadership (letzter Zugriff: 19.3.2020)

Aufgaben

1. (M1&M2) Was prangert der italienische EU-Botschafter an und wie reagiert die EU-Kommissionspräsidentin darauf?
2. Ist es hinnehmbar, dass es offenbar große Unterschiede gibt zwischen den Gesundheitssystemen innerhalb der Europäischen Union, die auf einen gemeinsamen Markt aufbaut, sowie auf die Freizügigkeit der Bürger*innen und Arbeitnehmer*innen? (siehe Zahl der Todesopfer in den einzelnen Mitgliedsstaaten)
3. Informiert euch, inwiefern die EU im Bereich der öffentlichen Gesundheit zuständig ist.
4. Welche Rolle könnte die Europäische Union in Zukunft spielen, um zukünftigen Krisen früher und effektiver begegnen zu können?
5. (M3) Unter welchen Voraussetzungen kann eine weltweite Krise gemeistert oder gar verhindert werden?
6. Auf welchen unterschiedlichen politischen Ebenen muss auf eine solche Situation reagiert werden?
7. Welche konkreten Schritte können Staaten im Bereich der internationalen Zusammenarbeit unternehmen, um diese und ähnliche Krisen (Klimawandel, Migration, etc.) erfolgreicher zu überwinden?

Autoren: Michèle Schilt, Philippe Ternes August 2020, 2. Ausgabe



Thema „Coronavirus“ im Unterricht
